

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (10. Ausschuß)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Horst Sielaff, Marianne Klappert, Ernst Bahr,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 13/4985 –**

Erhaltung und Nutzung der biologischen Vielfalt landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

A. Problem

Angesichts knapper werdender Landressourcen, weiterhin wachsender Weltbevölkerung und Klimaänderungen muß auch die Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen erheblich verbessert werden, um die Produktion von Nahrungsmitteln und Agrarrohstoffen zu sichern. Intensivierung, Spezialisierung und Rationalisierung der Landwirtschaft sind eine Hauptursache der Verringerung der genetischen Vielfalt.

B. Lösung

Nach Auffassung der Antragsteller muß konsequent auf die Abstellung der genannten Mißstände hingearbeitet werden. Die Agrarpolitik hat sich danach auszurichten. Kurzfristige Änderungen des Saatgutverkehrs- und des Sortenschutzgesetzes tragen dazu bei. Die genetische Diversität bei der Sortenzulassung ist verstärkt zu berücksichtigen, und eine bessere Berücksichtigung des Wertes pflanzengenetischer Ressourcen im Saatgutverkehrsgesetz ist festzuschreiben.

Mehrheitliche Ablehnung im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 13/4985 – abzulehnen.

Bonn, den 4. Dezember 1996

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Peter Harry Carstensen (Nordstrand)
Vorsitzender

Helmut Lamp
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Helmut Lamp

1. Beratungsgang

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 125. Sitzung am 26. September 1996 den Antrag – Drucksache 13/4985 – beraten und federführend an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie zur Mitberatung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie an den Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat sich mit dem Antrag – Drucksache 13/4985 – in seiner Sitzung am 4. Dezember 1996 beschäftigt und dem federführenden Ausschuß mitgeteilt, daß er auf eine Beratung der Vorlage verzichte.

Der Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat den Antrag – Drucksache 13/4985 – einstimmig durch Zeitablauf für erledigt erklärt.

Der federführende Ausschuß hat die Vorlage in seiner 55. Sitzung am 4. Dezember 1996 beraten.

2. Inhalt der Vorlage

Angesichts der knapper werdenden Landressourcen, weiterhin wachsender Weltbevölkerung, Klimaveränderungen müsse auch die Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen erheblich verbessert werden, um die Produktion von Nahrungsmitteln und Agrarrohstoffen zu sichern. Darüber hinaus könnten relativ kurzfristig auch Änderungen des Saatgutverkehrs- und des Sortenschutzgesetzes erfolgen, die in ihrer jetzigen Form dem Erfordernis nach Vielfalt entgegen stünden. Auch die genetische Diversität bei der Sortenzulassung sei verstärkt zu berücksichtigen und eine bessere Berücksichtigung des Wertes pflanzengenetischer Ressourcen im Saatgutverkehrsgesetz festzuschreiben. Daher fordern die Antragsteller die Bundesregierung u. a. auf, sich besonders dafür einzusetzen, daß der globale Aktionsplan auf der Konferenz der Welternährungsorganisation verabschiedet und zügig umgesetzt werde. Auf nationaler Ebene müsse eine Änderung des Saatgutverkehrsgesetzes mit dem Ziel vorgenommen werden, daß eine staatliche Verpflichtung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bei landwirtschaftlichen Nutzpflanzen aufgenommen werde. Des weiteren wird von Seiten der Antragsteller gefordert, daß Deutschland die führende Rolle bei der Ex-situ-Erhaltung der genetischen Vielfalt in Genbanken aufrechterhalten müsse, dabei aber gleichzeitig die Anstrengungen zu verstärken habe, um einen größeren Anteil traditioneller und neuer Formen von Kulturpflanzen an natürlichen Standorten bzw. im landwirtschaftlichen Produktionsprozeß zu erhalten. Ferner müsse bei der Neu-

strukturierung der Ressortforschung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Forschungskapazitäten für die Evaluierung von genetischen Ressourcen verstärkt werden. Dafür seien ausreichend Mittel bereitzustellen. Auf EU-Ebene müsse eine verstärkte Koordinierung und Unterstützung von Maßnahmen der Mitgliedstaaten einhergehen.

3. Beratung im Ausschuß

Die Fraktion der SPD verwies nochmals auf ihre Ausführungen im Antrag – Drucksache 13/4985. Im übrigen betrachte man den Antrag als nicht erledigt, da eine Reihe von Forderungen noch nicht erfüllt seien, so z. B. die Änderung des Saatgutverkehrsgesetzes.

Von Seiten der Regierungskoalition wurde angemerkt, daß die Bundesregierung schon auf der Leipziger Konferenz ihre Bereitschaft dazu erklärt habe, auch das Saatgut, das bisher nach dem Saatgutverkehrsgesetz nicht verkehrsfähig gewesen sei, in bestimmtem Umfang zum Verkehr freizugeben. Hierzu gebe es auch eine europäische Gesetzgebung, die derzeit in Arbeit sei. Das europäische Saatgutrecht werde zur Zeit reformiert. Die Bundesregierung arbeite dort in diesem Sinne mit, müsse allerdings für eine Änderung ihrer nationalen Gesetze die Ergebnisse in Brüssel abwarten. Hinsichtlich der Umsetzung des globalen Aktionsplanes der Leipziger Konferenz sei es nicht so, daß die Bundesregierung ein Bündel entsprechender Maßnahmen in Gang setzen werde. Vielmehr werde man das bereits vorher hierzu Veranlaßte erforderlichenfalls modifizieren, was im regulären Haushaltsverfahren erfolge. Die Initiative der Bundesregierung sei nochmals zu unterstreichen, und daher bedürfe es des Antrags der Fraktion der SPD nicht. Wenn im übrigen die Erhaltung der Kulturpflanzen außerhalb der Genbanken in botanischen Gärten angestrebt werde, müsse überlegt werden, inwieweit hier auch die Biohöfe eingebunden werden könnten.

Von Seiten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde nochmals der Stellenwert des Erhalts der biologischen Vielfalt landwirtschaftlicher Nutzpflanzen unterstrichen, was auch im Antrag der Fraktion der SPD klar zum Ausdruck komme.

Gleichwohl wurde die Bundesregierung von allen Fraktionen und der Gruppe der PDS bei der Erörterung des Antrages gebeten, im vierten Quartal 1997 mündlich zu der Problematik der Erhaltung und Nutzung der biologischen Vielfalt landwirtschaftlicher Nutzpflanzen zu berichten.

Der Antrag der Fraktion der SPD auf Drucksache 13/4985 wurde mehrheitlich mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe der PDS abgelehnt.

Bonn, den 4. Dezember 1996

Helmut Lamp

Berichterstatler